

# **Straßenbaumkonzept der Stadt Leipzig**

## **Straßenbaumforum am 19. April 2016 - Dokumentation**

Das Straßenbaumforum war die Auftaktveranstaltung für die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger beim Straßenbaumkonzept der Stadt Leipzig. Dafür kamen am 19. April 2016 ca. 50 Teilnehmer im Festsaal des Neuen Rathauses zusammen. Der Abend begann mit einer Einführung zur Bedeutung der Straßenbäume für Leipzig und zur Notwendigkeit eines Straßenbaumkonzepts. Daraufhin hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit, ihre Gedanken und Erfahrungen dazu sowohl in Tischdiskussionen mit Vertretern verschiedener Ämter als auch allen Anwesenden einzubringen. Als nächster Schritt wird eine Baumwerkstatt mit Schwerpunkt auf konkreten Maßnahmen zur Straßenbegrünung stattfinden.

### **Das Straßenbaumkonzept**

Der Amtsleiter für Stadtgrün und Gewässer, Rüdiger Dittmar, begrüßte die Teilnehmer und führte mit einer Präsentation in das Thema des Abends ein:

- Straßenbäume bilden eine von mehreren Kategorien von Stadtbäumen. Als Teil der grünen Infrastruktur Leipzigs haben sie entscheidende Bedeutung für die Verbindung von Grünflächen.
- Straßenbäume spielen eine wichtige Rolle für Menschen, für klimatische Bedingungen (Bindung von Schadstoffen) und als Gestaltungselement für den Stadt- und Landschaftsraum.
- Ein Straßenbaumkonzept ist besonders unter den Bedingungen einer wachsenden Stadt notwendig, um den Straßenbaumbestand nachhaltig zu sichern, zu entwickeln und zu erweitern. Die Zielvorgabe von 1.000 neuen Bäumen pro Jahr (siehe Luftreinhalteplan) ist nur durch strategische Herangehensweise zu erreichen. Im Zeitraum von 2006 bis 2015 lag die jährliche Zunahme des Straßenbaumbestands durchschnittlich bei 285 Stück pro Jahr.
- Das Ziel des Konzeptes ist die Erarbeitung einer Handlungsgrundlage mit einem Möglichkeitskatalog und die Ermittlung dafür erforderlicher Ressourcen. Der Prozess soll durch Diskussionen mit Bürgerinnen und Bürgern begleitet werden, um Bewusstsein, Akzeptanz und Unterstützung zu schaffen.



### **Diskussion und Ergebnisse**

In der darauffolgenden Stunde wurden an den Tischen diskutiert, im Anschluss stellte jeder Tisch seine Ergebnisse vor. Die Leitfrage betraf das Interesse der Teilnehmer am Thema Straßenbaum und die Erwartung an ein Straßenbaumkonzept in Leipzig. Nachfolgend sind die angesprochenen Themen aufgeführt:



## **Baumpflege**

Die Pflege des Baumbestandes soll erweitert und verbessert werden. Dabei spielen angemessene Baumschnittmaßnahmen eine große Rolle.

- Radikaler Baumschnitt soll überdacht werden damit Bäume wirklich ihrer Funktion nachkommen können, z. B. in der Bornaischen Straße
- Baumpflege nicht nur an Ästen sondern auch an Wurzeln
- Bewässerung ist ein wichtiges Thema insbesondere für die Zukunft
- Mehr Aufmerksamkeit für Altbaumsanierung und Düngung
- Stärkere Kontrolle der Firmen, die die Baumpflege ausführen
- Suche nach Alternativen zum Streusalz

## **Baumschutz**

Der Schutz des Baumbestandes wird von den Teilnehmern durchgehend als eine wichtige Aufgabe hervorgehoben. Besondere Bedeutung findet dabei der Schutz von Baumscheiben:

- Schutz von Baumscheiben, z. B. vor parkenden Autos – durch Zäune, Staudenbepflanzung, Poller, Fahrradbügel
- Verwendung von Schutzplanken für wichtige Baumstandorte
- Vergrößerung und Begrünung der Baumscheiben, um bessere Bedingungen für den Baum zu erreichen
- Ausweisung von geschützten Alleen
- Die Einschränkung der Leipziger Baumschutzsatzung durch die landesrechtlichen Vorgaben seit 2010 wird als großes Problem wahrgenommen
- Bewahrung der Alleen im Leipziger Umland

## **Baumarten**

Bei der Pflanzung von Bäumen soll auf Artenvielfalt und die fachkundige Wahl der richtigen Arten für bestimmte Zwecke geachtet werden. Es gibt einen starken Wunsch zur Pflanzung von Nutzbäumen (z. B. Obst), wobei aber Unklarheiten über die Machbarkeit herrschen.

- Baumarten richtig wählen mit Bezug auf Schädlinge, Klimawandel, Feinstaub und Verkehrsemissionen
- Vermischung von Baumarten für Blattgrün in möglichst vielen Monaten im Jahr
- Vielfalt in der Baumpflanzung als Ziel – Laubbäume und auch Nutzbäume, wie z. B. Obstbäume – besondere Rolle für heimische Sorten
- Früher (um 1955) gab es stadteigene Angestellte, die Obstbäume gepflegt haben
- Pflege alter und Aufbau neuer Streuobstwiesen; Obstbäume unterrepräsentiert bei Neupflanzungen; Umsetzung des Konzepts „Essbare Stadt“
- auch Sträucher und Hecken beachten, nicht nur Bäume
- Baumarten so wählen, dass Sonnenlicht in Wohnungen erhalten bleibt

## **Neupflanzungen**

Die Teilnehmer sehen noch viele freie Flächen für weitere Baumpflanzungen. Für schwierigere Situationen sollten Prioritätsstraßen genannt werden.

- Eignung leerer Baumscheiben prüfen, z. B. in der Karl-Liebknecht Straße
- Ortschaftsräte wollen beteiligt werden bei der Wahl von Straßen zur Begrünung
- Ersatzpflanzung für abgestorbene/gefällte Bäume, z. B. in der Torgauer Straße
- Lösungen für lückenhafte Alleen suchen, bei denen Nachpflanzungen wegen zu großer Baumkronen schwierig sind
- Konflikt Parkplatz oder Baum besonders komplex für enge Straßen - Maßnahmenmöglichkeiten für diese Situation sollten im Konzept enthalten sein, z. B. durch Bäume an Kreuzungen auf dem Querungsbereich
- Prioritätsstraßen für Bepflanzung ermitteln
- Fußgängerzonen für Straßenbäume nutzen
- Verbindlichkeiten für die Baumpflanzung in Bebauungsplänen und Flächennutzungsplänen festhalten
- Baumpflanzungen bei grundhaftem Straßenausbau als Standard

## **Bäume zur Verbesserung der Luft**

- Saubere Stadtluft durch mehr Bäume ist wichtig für die Gesundheit insbesondere von Kindern und Jugendlichen
- Straßenbäume sollten als Teil der Verkehrsinfrastruktur gesehen werden - Funktion: Immissionsschutz (v. a. Lärm, Feinstaub)
- Bäume zum Schutz vor Baustellenstaub

## **Leipzig – eine „grüne Stadt“**

- Leipzig wird als grüne Stadt wahrgenommen und soll dieses Image pflegen, auch mit Hinblick auf Tourismus
- Straßenbäume als Gemeinschaftsaufgabe (geteilte Kosten) sind verankert in Leipziger Mentalität
- **Vernetzung der Grünflächen**
  - Grünes Leipzig auch außerhalb der Parks
  - Straßenbäume als Vernetzung von Grünflächen wie Parks, Wälder, Brachflächen – Grün bis ins Quartier
- **Wachsender Druck in wachsender Stadt**
  - Konflikt zwischen Straßenbäumen und Parkplätzen in wachsender Stadt – mit Anwohnern Entscheidungen treffen
  - Fahrradverkehr und Auswirkung auf Straßenbäume mitdenken
- **Brachflächenbepflanzung und Straßenbäume hängen zusammen**
  - Erhalt des Baumbestands auf Brachen
  - Akzeptanz von Wildnis in der Stadt – Kulturelle Bildung notwendig
  - Belohnungssystem für Bauherren, die Bäume stehen lassen – vergleichbar mit Kosten für einen Straßenbaum
  - Kommunale Brachflächen als Ausgleichsflächen für Pflanzungen, um Raumdruck in Straßen zu entlasten

## **Finanzielle Mittel für Neupflanzung und Baumpflege**

- Kosten für Straßenbäume müssen für die ganze Lebensdauer bedacht werden
- Schaffung eines Etats für Bestandspflege, Neupflanzungen und Personal
- Absicherung des Straßenbaumkonzeptes über Haushaltsmittel
- Aufstockung des Fachpersonals in der Verwaltung

## **Sonstiges**

- Zuständigkeit für Baumpflege in einer Hand statt auf viele Ämter verteilt
- **Zugang zu Daten über Straßenbäume**
  - Baumkataster verbessern und leicht online verfügbar machen
  - Informationen über Anpflanzungen und Fällungen einfacher verfügbar machen
- **Zielvorgabe für das Straßenbaumkonzept**
  - Vorheriges Baumkonzept beachten – 1993 bis 2015
  - Konkrete Bestands- und Zielanalyse für das neue Konzept
- Möglichen Konflikt Denkmalpflege/Begrünung ergründen - z. B. in der Funkenburgstraße



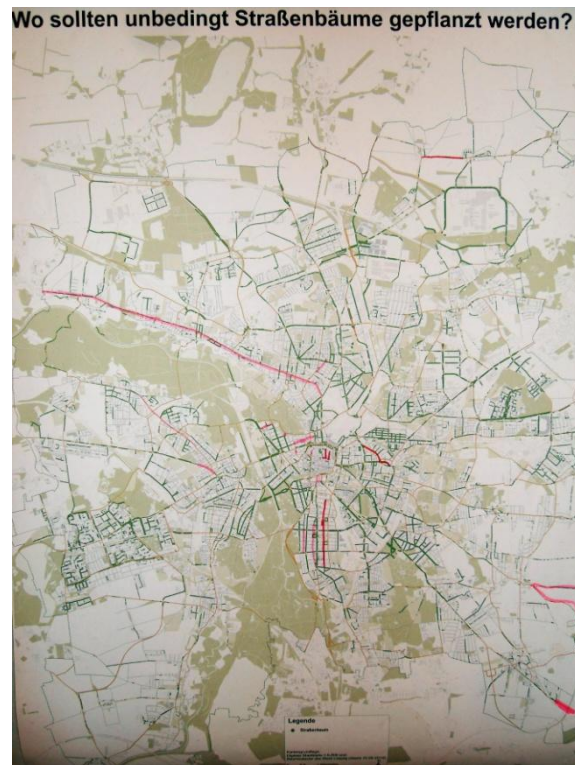
## **Liebingsbaumstraßen und Straßenbaumwünsche**

Zusätzlich zu den Diskussionen nutzten die Teilnehmer die Chance, auf zwei Karten am Eingang ihre Lieblingsbaumstraßen sowie Straßen, die unbedingt bepflanzt werden sollen, einzutragen. Die prägenden Straßen der Stadt wurden dabei besonders häufig genannt:



### **Was ist ihre Lieblingsbaumstraße?**

Gräfestr., Wilhelm-Sammet-Str., Dessauer Str., Marienweg, Schönefelder Allee, Ludwigstr., Störmthaler Str., Karl-Liebknecht-Str., Richard-Lehmann-Str., Naunhofer Str., Lützner Str., A sternweg, Brockhausstr., Edvard-Grieg-Allee, Karl-Tauchnitz-Str., Georg-Schumann-Str., Am Sportforum, Kochstr.



### **Wo sollten unbedingt Bäume gepflanzt werden?**

Seifertshainer Str., Kleinpösnaer Str., Georg-Schwarz-Str., Merseburger Str., Töpferweg, Lützowstr., Feuerbachstr., Gustav-Adolf-Str., Thomasiusstr., Große Fleischergasse, Ritterstr., Nikolaistr., Kohlgartenstr., Lilienstr., Bernhard-Göring-Str., Peterssteinweg, Wilhelm-Leuschner-Platz, Brandvorwerkstr., Muldentalstr., Georg-Schumann-Str., Am Sportforum, Kochstr.

## **Die nächsten Schritte**

Rüdiger Dittmar fasst die wichtigsten Themen des Abends noch einmal zusammen:

- Die Veranstaltung war ein wichtiger Schritt, um konkrete Antworten auf die Frage „wann wird es grüner?“ zu geben
- Ein Straßenbaumkonzept ist entscheidend, damit dies gelingt
- Die Begrünung der Stadt kann nur gemeinsam gelingen – Bürger, Verwaltung, Politik
- Durch den Verlust von Brachflächen gibt es einen erhöhten Druck auf das Stadtgrün und die Notwendigkeit von Straßenbäumen
- Leipzig wird als grüne Stadt wahrgenommen und soll diese Qualität weiter stärken
- Straßenbäume sind nicht ausreichend für eine Begrünung der Stadt, aber ein essentieller Teil, der künftig noch stärker an Bedeutung gewinnt

## **Die Beteiligung geht weiter**

Die nächste Gelegenheit zur Mitwirkung ist die ganztägige Straßenbaumwerkstatt am **Samstag, 11. Juni, im Tapetenwerk**. Dort werden nicht nur Orte für Straßenbäume besichtigt, sondern auch konkrete Möglichkeiten zur Begrünung der Straße erarbeitet. Auch auf das Thema Baumpflege kann dort weiter eingegangen werden.

Am Ende der Veranstaltung gab es die Möglichkeit, sich direkt für die Straßenbaumwerkstatt anzumelden. Dies ist aber auch unter [stadtbaum@leipzig.de](mailto:stadtbaum@leipzig.de) oder telefonisch unter 0341-123-6146 möglich.